

Niedrig-Kletteranlage

aus unbehandelter Robinie, entsplintet und geschliffen,
wahlweise mit Stahllaschen, Seilware Herkulestau

Artikelnummer: AWP16 und AWP16-S

Plakettennummer:

Auftragsnummer:

Projektnummer:

Projekt:



Abbildung zeigt die gerenderte Grafik des Artikels

Betreiber der Anlage: _____

Standort der Anlage: _____

Lieferumfang

AWP16

- Robinien-Palisade, Ø ca. 16-18cm, Länge ca. 140cm
- Robinien-Palisade, Ø ca. 16-18cm, Länge ca. 180cm
- Robinien-Palisade, Ø ca. 16-18cm, Länge ca. 200cm
- Robinien-Palisade, Ø ca. 16-18cm, Länge ca. 220cm
- 2 Balancebalken, Ø ca. 16-18cm, Länge ca. 200cm
- 2 Erdnägel, zur Verankerung der Balancebalken
- 5 Balancepoller
- Liegenetz (HU-AWLN150150)

Gewicht des schwersten Teils: Robinien-Palisade, ca. 45kg

Gesamtmaße des größten Teils: Robinien-Palisade, Ø ca. 16-18cm, Länge ca. 220cm

AWP16-S

Lieferumfang wie oben, jedoch mit montierten Stahllaschen an den unteren Enden der Palisaden.

Die Art und Menge der einzelnen gelieferten Teile erfolgten gemäß der Auftragsnummer, die auf Seite 1 dieser Anleitung vermerkt ist. Gemäß dieser Auftragsnummer können bei baumann + trapp gmbh bei Bedarf auch Ersatzteile bestellt werden.

baumann + trapp gmbh
Weinstr. 74 b
77815 Bühl
Tel. 07223 / 93 88 - 0
E-Mail: info@baumann-trapp.de

Zur Montage benötigte Werkzeuge

- Werkzeug zum Ausheben der Fundamentlöcher
- Markierfarbe zur Festlegung der Fundamentpositionen
- Hammer ca. 1.000g
- Wasserwaage
- Stampfer für Beton
- Kelle zur Ausformung des konischen Oberteiles der Fundamente
- Zollstock
- Stehleiter
- Akkuschrauber mind. 18V sowie Bit Sortiment Torx 15 – 40
- Inbusschlüsselsatz von 2-10mm
- Ratsche mit Nuss von 10-24mm
- Dachlatten ca. 4m lang und Spax-Schrauben, um vor dem Betonieren die Pfosten fixieren zu können
- Eisensäge/Flex, um eventuell Ketten einzukürzen

Bodenarten in Abhängigkeit von den zulässigen freien Fallhöhen

Nur für Deutschland					
Lfd. Nr.	Bodenmaterial *1	Beschreibung	Mindestschichtdicke *2 mm	Max. Fallhöhe mm	
01	Beton/Stein			≤ 600	
02	Bitumengebundene Böden			≤ 600	
03	Oberboden			≤ 1000	
04	Rasen			≤ 1500 *4	
	Rindenmulch	Zerkleinerte Rinde von Nadelhölzern, Korngröße 20 bis 80 mm	200	≤ 2000	
			300	≤ 3000	
	Holzschnitzel	Mechanisch zerkleinertes Holz (keine Holzwerkstoffe), ohne Rinde und Laubanteile, Korngröße 5 bis 30 mm	200	≤ 2000	
			300	≤ 3000	
	Sand *3	Korngröße 0,2 bis 2 mm	200	≤ 2000	
			300	≤ 3000	
	Kies *3	Korngröße 2 bis 8 mm	200	≤ 2000	
			300	≤ 3000	
	Andere Materialien oder andere Dicken	Entsprechend HIC-Prüfung (siehe EN 1177)		Kritische Fallhöhe wie geprüft	
	*1	Bodenmaterial für den Gebrauch auf Kinderspielflächen geeignet vorbereitet.			
	*2	Bei losem Schüttmaterial sind 100 mm zur Mindestschichtdicke hinzuzufügen, um den Wegspieleffekt zu kompensieren (siehe 4.2.8.5.1 in EN 1176-1:2017-12 (D))			
	*3	Ohne schluffige oder tonige Anteile, Korngröße kann durch einen Siebtest ermittelt werden, wie in EN 933-1.			
*4	Siehe 4.2.8.5.2, Anmerkung 1 in EN 1176-1:2017-12 (D)				

*2 unbedingt beachten:

Bei losem Schüttmaterial sind 100mm zur Mindestschichtdicke hinzuzufügen, um den Wegspieleffekt zu kompensieren.

*4 Bodenmaterial Rasen:

Bei der Bodenart Rasen ist zu beachten, dass sich Rasen bei starker Nutzung oder längerer Trockenheit zu Oberboden entwickelt und folglich dessen Werte der zulässigen freien Fallhöhe zu beachten sind. Eine normale Grünfläche erfüllt meist nicht die Anforderungen an die Bodenart „Rasen“. **Dies gilt in besonderem Maße für den Fallbereich von Schaukelgestellen.**

Montage- und Wartungsanleitung

Erstellt am: 27.10.2025

Diese Unterlagen gehören zum Produkt und sind deshalb gut aufzubewahren.

Nur für Europa				
Lfd. Nr.	Bodenmaterial *1	Beschreibung	Mindestschichtdicke *2 mm	Kritische Fallhöhe mm
	Rasen / Oberboden			≤ 1000 *4
	Rindenmulch	Korngröße 20 bis 80 mm	200	≤ 2000
			300	≤ 3000
	Holzschnitzel	Korngröße 5 bis 30 mm	200	≤ 2000
			300	≤ 3000
	Sand *3	Korngröße 0,2 bis 2 mm	200	≤ 2000
			300	≤ 3000
	Kies *3	Korngröße 2 bis 8 mm	200	≤ 2000
			300	≤ 3000
	Andere Materialien oder andere Dicken	Entsprechend HIC-Prüfung (siehe EN 1177)		Kritische Fallhöhe wie geprüft
	*1	Bodenmaterial für den Gebrauch auf Kinderspielplätzen geeignet vorbereitet.		
*2	Bei losem Schüttmaterial sind 100 mm zur Mindestschichtdicke hinzuzufügen, um den Wegspieleffekt zu kompensieren (siehe 4.2.8.5.1 in EN 1176-1:2017-12 (D))			
*3	Ohne schluffige oder tonige Anteile, Korngröße kann durch einen Siebtest ermittelt werden, wie in EN 933-1.			
*4	Siehe 4.2.8.5.2, Anmerkung 1 in EN 1176-1:2017-12 (D)			

*2 unbedingt beachten:

Bei losem Schüttmaterial sind 100mm zur Mindestschichtdicke hinzuzufügen, um den Wegspieleffekt zu kompensieren.

Hinweis zu Trockenrissen im Holz

„Holz ist ein lebendiger Werkstoff“, „Holz arbeitet“ – Aussagen wie diese spiegeln die große Wertschätzung wider, die der Werkstoff Holz gerade auch im Bereich der Spielgeräte für Kinder genießt.

In der Tat ist Holz ein Material, das sich den Bedingungen seiner Umgebung anpasst und auf Veränderungen reagiert. Augenfällig wird diese Fähigkeit vor allem in längeren und wärmeren Trockenperioden, da es dann vermehrt zu Rissbildungen im Holz kommen kann. Diese Risse bilden sich jedoch nach Ende der Trockenperiode teilweise zurück.

Risse sind aber nicht die unerwünschte und lediglich in Kauf genommene Kehrseite der Medaille. Risse im Holz sind vielmehr logische Folge und Konsequenz des Rückgriffs auf einen natürlichen Rohstoff. Da Holz ein lebendiger Baustoff ist, sind Risse unvermeidlich. Dieser Effekt wird durch direkte Wetterbeeinflussung verstärkt.

Und vor allem:

Risse in senkrechten Standpfosten stellen keine Gefahr dar! Dies bestätigt im Übrigen der DIN-Verbraucherrat in seiner Darstellung aus dem Jahr 1998, die immer noch gültig ist. Deshalb sind solche Risse auch kein Reklamationsgrund. Risse entstehen – und sie verändern sich.

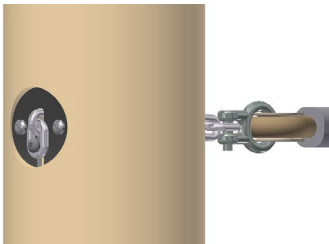
Im Rahmen Ihrer regelmäßigen Wartung der Spielgeräte bitten wir Sie, vor allem folgende Punkte bei jeder Inspektion zu beachten:

- Sollten sich in den Rissen harte Gegenstände befinden (z.B. kleine Kieselsteine, die Kinder hineingesteckt haben, o.ä.), so entfernen Sie diese bitte. Bei einer möglichen Rückbildung des Risses sind sie nur hinderlich.
- Bitte versiegeln Sie Risse nicht durch Materialien wie Silikon o.ä. Das Holz kann dann nicht mehr „atmen“, d.h. Feuchtigkeit aufnehmen oder abgeben.
- Bei sehr hartem Holz wie Robinie sollten Sie die Kanten der Risse brechen, um ihnen so die Schärfe zu nehmen. Wenn Sie diese wenigen Hinweise beachten, dann werden Ihnen Trockenrisse gewöhnlicher Ausdehnung keine Probleme mehr bereiten.

Gemäß dem Beiblatt der DIN EN 1176, BBL 4.2.7.6, Fangstellen für Finger, stellen witterungsbedingte Trockenrisse in Holzbauteilen keine gefährlichen Öffnungen dar im Sinne der Norm. Das Hängenbleiben von Fingern ist durch die Form des Risses nahezu ausgeschlossen, da sich die Risse nach innen verjüngen.

Montage Kettenendstücke

Einzelteile pro Kettenanbindung		
4 Stück	Linsenkopfschraube 5,5x19mm	
1 Stück	Linsenkopfschraube 5,5x42mm	
1 Stück	Kreuzschlitzscheibe	
1 Stück	Schlitzscheibe	

Zuerst den Pfosten auf einer Seite mit Ø 60mm ungefähr 10mm senken. Dann eine Bohrung mit Ø 22mm durch den Pfosten bohren. Die gegenüberliegende Seite (um die Durchgangsbohrung herum) ebenfalls 10mm senken.	
Kreuzschlitzscheibe mit beiliegenden 5,5 x 19mm Linsenkopfschrauben an der Pfosteninnenseite (Ketteneingang) befestigen.	
Kette durch den Pfosten führen, spannen und mit beiliegender Schlitzscheibe am Pfosten mit 5,5 x 19mm Linsenkopfschrauben fixieren. Überschüssige Kette abtrennen und mit Linsenkopfschraube 5,5 x 42mm befestigen.	

Montage / Allgemeines

Die Installation, Inspektion, Wartung und der Betrieb sind gemäß den Richtlinien der DIN EN 1176-7 (aktueller Stand) durchzuführen.

Eventuell benötigte Ersatzteile erhalten Sie direkt von Ihrem Lieferanten oder der Fa. baumann + trapp gmbh. Bitte benennen Sie uns in diesem Fall die Plakettennummer sowie die Auftragsnummer (siehe Seite 1) dieser Dokumentation.

Adresse: baumann + trapp gmbh
Weinstr. 74 b
77815 Bühl
Tel. 07223 / 93 88 - 0
Fax 07223 / 93 88 - 88
E-Mail: info@baumann-trapp.de

Bei evtl. auftretenden Problemen durch Abnutzung, mutwillige Zerstörung oder sonstigen Fragen, können Sie uns erreichen unter Tel. 07223 / 93 88 - 0.

Hiermit bestätigen wir Ihnen, dass dieses Spielplatzgerät mit allen einzelnen Elementen nach der Spielplatzgerätenorm DIN EN 1176-1 (aktueller Stand) gefertigt wurde.

Anwendungsbereich

Kommunaler Bereich für Kinder ab 3 Jahren.

Platzbedarf

Siehe Zeichnung.

Der Sicherheitsbereich ist ein notwendiger Freiraum, der sicherstellen soll, dass Kinder sich beim Springen oder Fallen nicht an benachbarten Bauteilen verletzen können und darüber hinaus Platz haben, sich ungehindert zwischen den einzelnen Spielgeräten zu bewegen.

Beim Aufstellen der Spielgeräte in Kindergärten und Schulen sind die Vorschriften der Unfallkasse zu beachten (GUV 16.3, 16.4, 26.14).

Spielgeräte dürfen erst dann zur Benutzung freigegeben werden, wenn alle sicherheitstechnischen Anforderungen erfüllt sind. Hierzu zählen vor allem:

- Beseitigung aller Montagehilfsmittel nach Beendigung der Montage
- Ausreichender Sicherheitsbereich / Fallbereich
- Festsitzende Schraubverbindungen
- Abnahme des Gerätes / der Anlage durch einen qualifizierten Spielplatzprüfer

ACHTUNG:

Bitte die Einbausituation vorab mit dem zuständigen Prüfer abklären.

Sowohl bei der Erst-Installation als auch bei evtl. späteren Reparatur- oder Wartungsarbeiten ist darauf zu achten, dass der komplette Sicherheitsbereich für Kinder gesperrt ist. (Bauzaun)

Das Gerät darf frühestens zwei Wochen nach Beendigung der Montage zur Benutzung freigegeben werden (Beton muss aushärten).

Ca. 6 Wochen nach der Neumontage alle Schraubverbindungen kontrollieren und gegebenenfalls nachziehen.

Das fertig montierte Gerät muss vor Inbetriebnahme durch einen qualifizierten Spielplatzprüfer abgenommen werden.

Die einzelnen Elemente dürfen nur in der Reihenfolge und Anordnung montiert werden wie in der Draufsicht der gesamten Anlage ersichtlich. Die einzelnen Fundamentabstände können sich gegenüber den angegebenen Maßen in den Zeichnungen verändern (wegen der unterschiedlichen Holzdurchmesser). Siehe auch Fundamentpläne der einzelnen Elemente. Bzgl. den in der Draufsicht dargestellten Winkeln der einzelnen Elemente zueinander, ist auf die Bohrungen in den Robinien-Palisaden zu achten. Die Bohrungen müssen in einer Linie mit dem zu montierenden Element liegen.

Fundamentlöcher ausheben

Standort der gesamten Anlage mit der Position aller einzelnen Elemente festlegen und markieren. Bei allen Elementen den in den Zeichnungen angegebenen freien Fallbereich beachten.

Da es sich bei den Robinie Palisaden um naturgewachsene Stämme handelt, sind diese Palisaden unregelmäßig im Durchmesser und nicht gerade. Durch den unregelmäßigen Wuchs der Robinie-Palisaden können sich die in den Zeichnungen angegebenen Fundamentabstände verändern. Legen Sie die Position der vormontierten Geräte bzw. der Robinie-Palisaden fest, markieren Sie diese und fahren dann mit den weiteren Elementen auf beiden Seiten fort.

Da es sich bei den Robinie-Palisaden um naturgewachsene Stämme handelt, müssen die Palisaden per Augenmaß nach Gefühl senkrecht gestellt werden. Die korrekte Einbauhöhe der Palisaden ist mit einer Kerbe im Holz der Stämme angegeben. Die Kerbe gibt die Oberkante (OK) des Fallschutzmaterials an.

Fundamentmaße flexible Elemente

Siehe Zeichnungspläne. Bei flexiblen Elementen (z.B. Kletternetze) sind die angegebenen Abstandsmaße der einzelnen angegebenen lichten Abstände in Höhe der Bohrungen mit einer Toleranz von maximal +5cm einzuhalten. Auf keinen Fall dürfen die angegebenen lichten Abstände bei diesen Elementen in Höhe der Bohrungen unterschritten werden. Bei Hängebrücken ist der Abstand zwischen den Bohrungen unten (Bohrungen bei den Holzlaufleisten) exakt einzuhalten! Den korrekten Abstand mit Dachlatten fixieren.

Fundamentmaße starre Elemente

Siehe Zeichnungspläne. Bei starren Elementen (V2A-Stangen, Kunststoffröhren etc.) sind die angegebenen Abstände in Höhe der Bohrungen exakt einzuhalten. Aus diesem Grund

sind die Abstände der Fundamente lediglich als ca. Maße angegeben. Die tatsächlichen Abstände der Fundamente können also von dem in den Zeichnungen angegebenen Maß abweichen. Maßgeblich sind die lichten Abstände in Höhe der Bohrungen.

Betonfundamente

Die Fundamente müssen so ausgebildet sein, dass durch sie keine Gefährdung entsteht. Bei natürlichen Fallschutzmaterialien wie z.B. Sand muss die Oberkante der Fundamente, Sockel und Befestigungselemente sofern sie nicht durch Geräte oder Geräteteile wirksam abgedeckt sind oder nicht abgerundet sind, mindestens 400mm unter der Spielebene (Oberkante Fallschutzmaterial) liegen.

Die Schichtdicke natürlicher Fallschutzmaterialien muss bei einer max. Fallhöhe kleiner gleich 2,00m mind. 300mm und bei einer max. Fallhöhe kleiner gleich 3,00m mind. 400mm betragen.

Montage der Kettenendstücke bei Seilelementen

Verschiedene Elemente der Kletter- und Hangelanlage werden mit beidseitigen Kettenendstücken geliefert. Zu jedem Kettenende gehören eine Durchgangsscheibe sowie eine Schlitzscheibe aus V2A sowie 4 Schrauben 5,5x19 zum Befestigen der Scheiben und 1 Schraube 5,5x42mm zum Befestigen des Abschluss-Kettengliedes.

Alle Elemente mit Kettenendstücken werden erst nach dem Aushärten des Fundamentbetons an den Robinien-Palisaden montiert.

Die Fundament-Abstandsmaße für die jeweiligen Robinie-Pfosten sind mit einer Toleranz von maximal +5cm einzuhalten. Auf keinen Fall dürfen die angegebenen Fundamentabstände unterschritten werden.

Durch die Kettenendstücke ergibt sich bei den Seilelementen ein Übermaß bzgl. der angegeben Länge. Nach Montage des entsprechenden Seilelementes werden überstehende Kettenglieder abgetrennt.

Bebilderte Montage der Kettenendstücke siehe separates Montageblatt.

Montage der Gewindestäbe bei Seilelementen

Die Länge des Gewindestabes ermitteln, in dem der Gewindestab durch die entsprechende Bohrung gesteckt wird. Die Stärke der Unterlegscheibe, sowie die Höhe der Mutter plus einen Überstand von ca. 3mm berücksichtigen. Gewindestab entsprechend kürzen. Nach dem Einkürzen muss das Gewinde gefast werden.

ACHTUNG: Nach dem Festziehen der Mutter muss das Gewinde über den Kunststoffsicherungsring vorstehen.

Montageabfolge

1	Fundamente ausheben gemäß Zeichnung.
2	Die einzelnen Pfosten und Balancepoller in die Fundamentlöcher stellen und ausrichten. Die ausgerichteten Pfosten mit Dachlatten abstützen, so dass sich ihre Position nicht mehr verändern kann.
3	Die korrekte Einbautiefe ist mit einer Einkerbung an den Standpfosten markiert. Diese Einkerbung markiert die maximale Einbauhöhe der Standpfosten. Siehe hierzu auch die Hinweise in der Zeichnung. Die einzelnen Seilelemente noch nicht montieren.
4	Das obere Ende des ersten Balancebalkens mit dem Standpfosten verschrauben. Das untere Ende mit dem Erdnagel fixieren (es ist kein Betonerforderlich).
5	Den zweiten Balancebalken auf den ersten Balancebalken auflegen und verschrauben. Das untere Ende mit dem Erdnagel fixieren (es ist kein Betonerforderlich).
6	Jetzt nochmals die korrekte Position aller Elemente überprüfen und gegebenenfalls korrigieren.
7	Beton C 20/25 (alt: B 25) nach Vorgabe einfüllen und die Fundamente gemäß der Zeichnung ausbilden. Während des Einfüllens und Verdichtens des Betons darauf achten bzw. kontrollieren, dass sich die Position des Gerätes nicht verändert.
8	Nachdem der Beton ausgehärtet hat, können die Stützhölzer entfernt werden. Dies kann frühestens nach zwei Wochen erfolgen. Während der gesamten Dauer der Montage inkl. Aushärtungszeit des Betons ist das Gelände der Anlage gegen unbefugten Zutritt zu sichern.
9	Jetzt können die einzelnen Seilelemente montiert werden. Siehe hierzu das separate Montageblatt zu den Kettenendstücken.
10	Zum Abschluss der Montage alle Schraubverbindungen nachziehen bzw. auf festen Sitz prüfen sowie die Holzoberfläche auf Beschädigungen kontrollieren und bei Schäden nachschleifen.
11	Alle Hilfsmittel die zur Montage verwendet wurden (z.B. Stützhölzer, Werkzeug) aus dem Sicherheitsbereich des Gerätes entfernen.

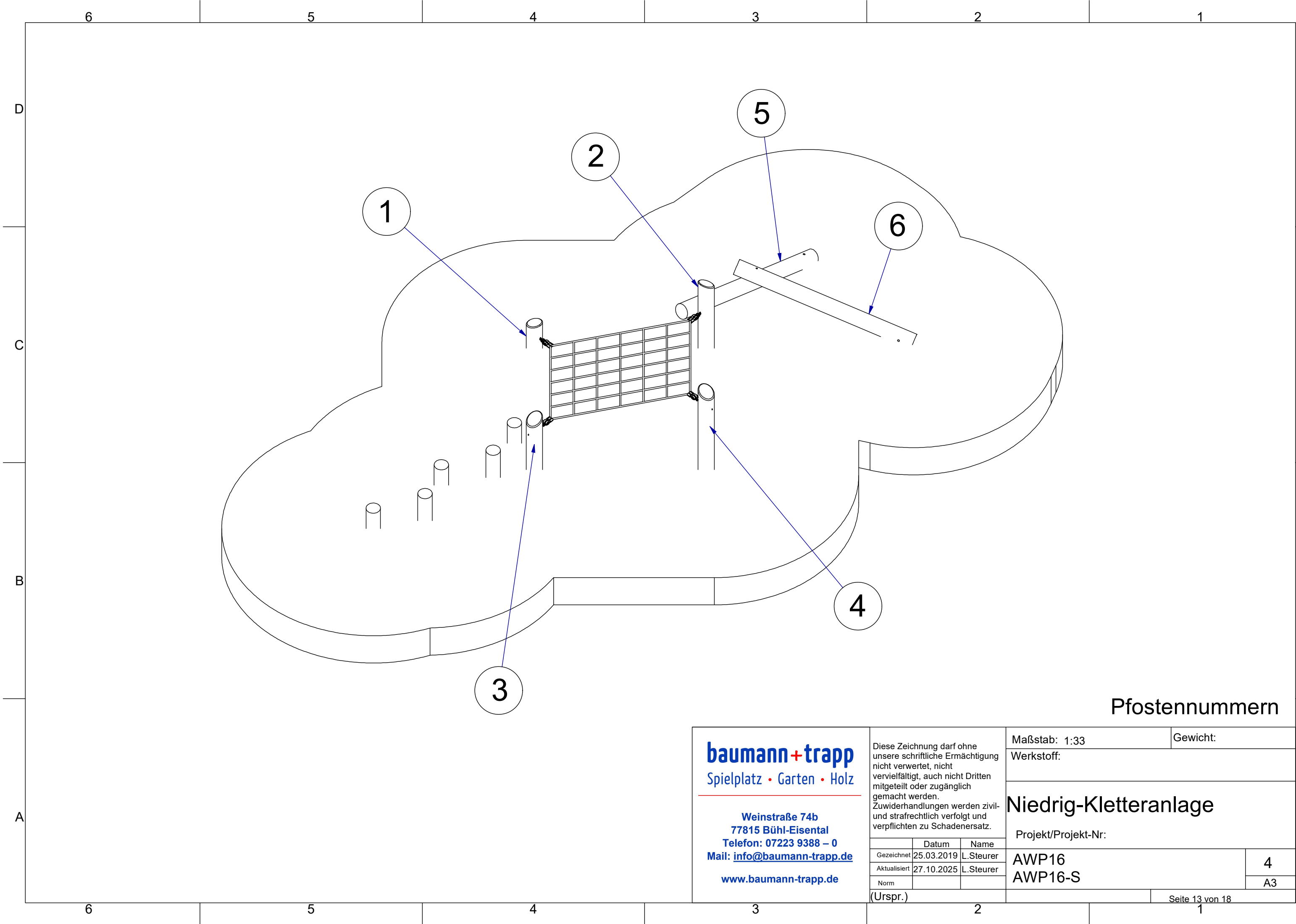
Montage- und Wartungsanleitung

Erstellt am: 27.10.2025

Diese Unterlagen gehören zum Produkt und sind deshalb gut aufzubewahren.



12	Fallschutzmaterial in der vorgeschriebenen Schichtdicke einbringen. Siehe hierzu die Angaben in der Zeichnung sowie in den entsprechenden Tabellen am Anfang dieser Anleitung.
13	Gerät auf einwandfreie Funktion prüfen.
ACHTUNG	Bitte die Einbausituation vorab mit dem zuständigen Prüfer abklären. Sowohl bei der Erst-Installation als auch bei evtl. späteren Reparatur- oder Wartungsarbeiten ist darauf zu achten, dass der komplette Sicherheitsbereich für Kinder gesperrt ist. (Bauzaun) Das Gerät darf frühestens zwei Wochen nach Beendigung der Montage zur Benutzung freigegeben werden (Beton muss aushärten). Ca. 6 Wochen nach der Neumontage alle Schraubverbindungen kontrollieren und gegebenenfalls nachziehen. Das fertig montierte Gerät muss vor Inbetriebnahme durch einen qualifizierten Spielplatzprüfer abgenommen werden.



Pfostennummern

baumann+trapp
Spielplatz • Garten • Holz

Weinstraße 74b
77815 Bühl-Eisental
Telefon: 07223 9388 – 0
Mail: info@baumann-trapp.de
www.baumann-trapp.de

Diese Zeichnung darf ohne unsere schriftliche Ermächtigung nicht verwertet, nicht vervielfältigt, auch nicht Dritten mitgeteilt oder zugänglich gemacht werden. Zuwiderhandlungen werden zivil- und strafrechtlich verfolgt und verpflichten zu Schadenersatz.

	Datum	Name
Gezeichnet	25.03.2019	L.Steurer
Aktualisiert	27.10.2025	L.Steurer
Norm		

(Urspr.)

Maßstab: 1:33Gewicht:

Werkstoff:

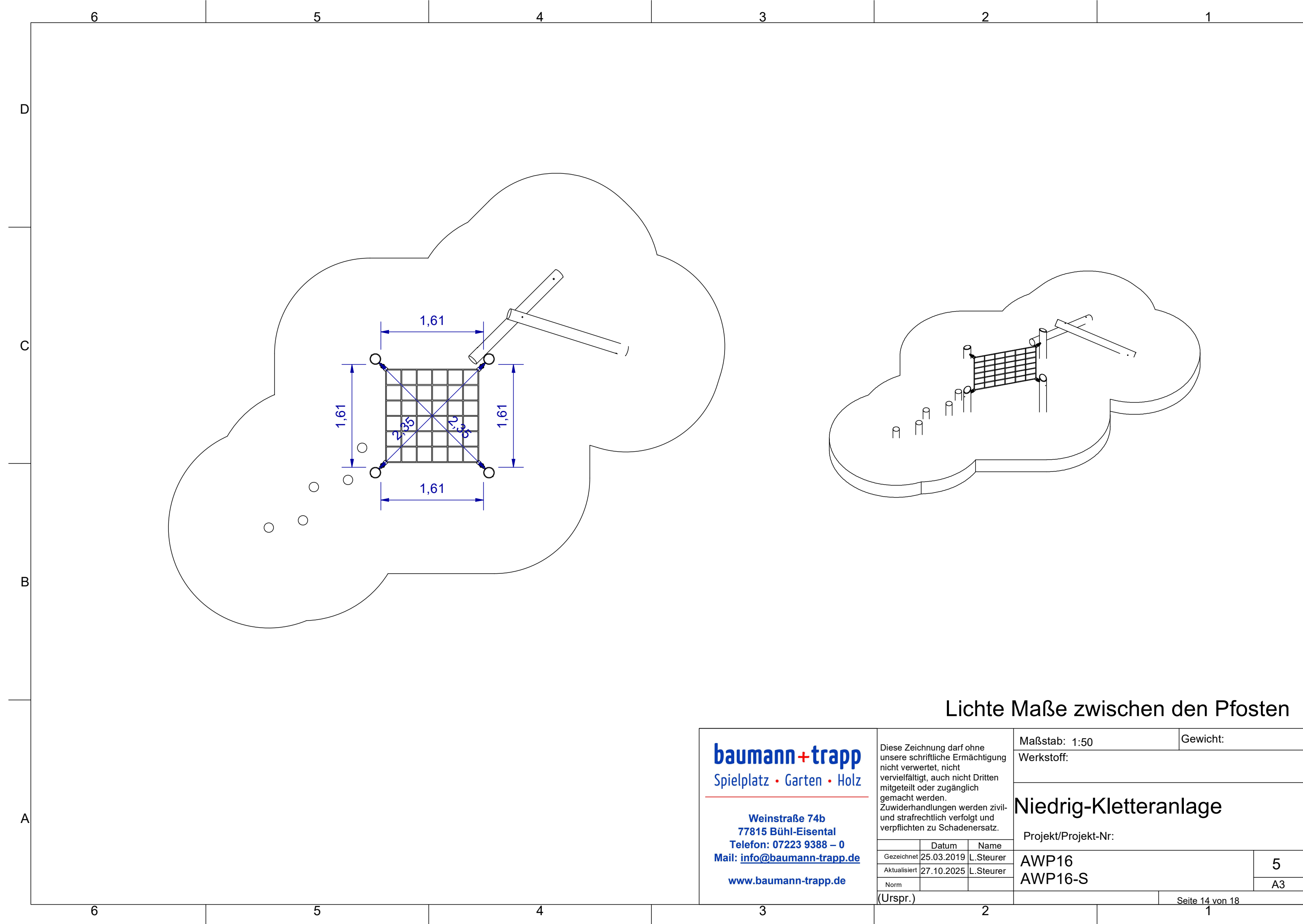
Niedrig-Kletteranlage

Projekt/Projekt-Nr:

AWP16
AWP16-S

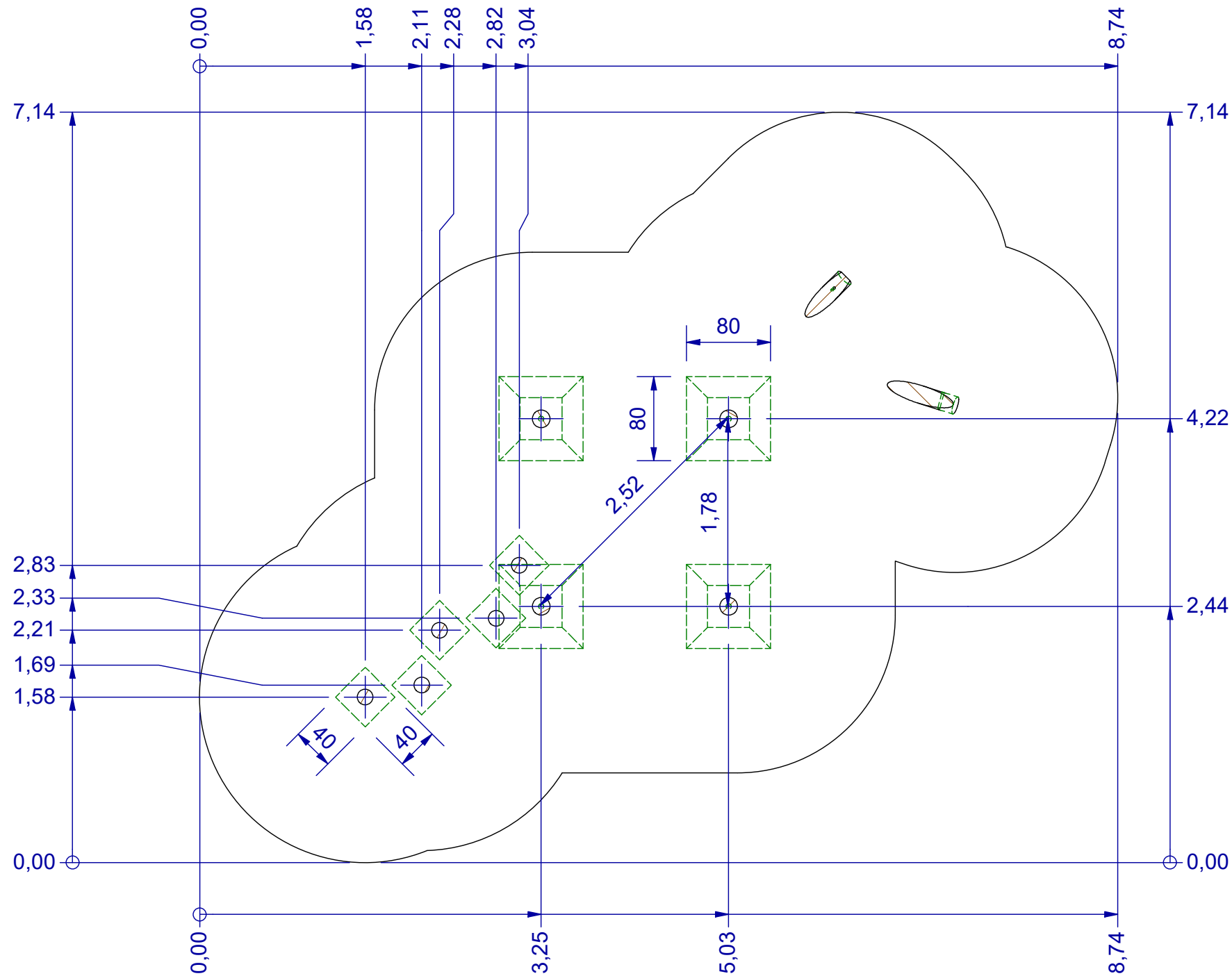
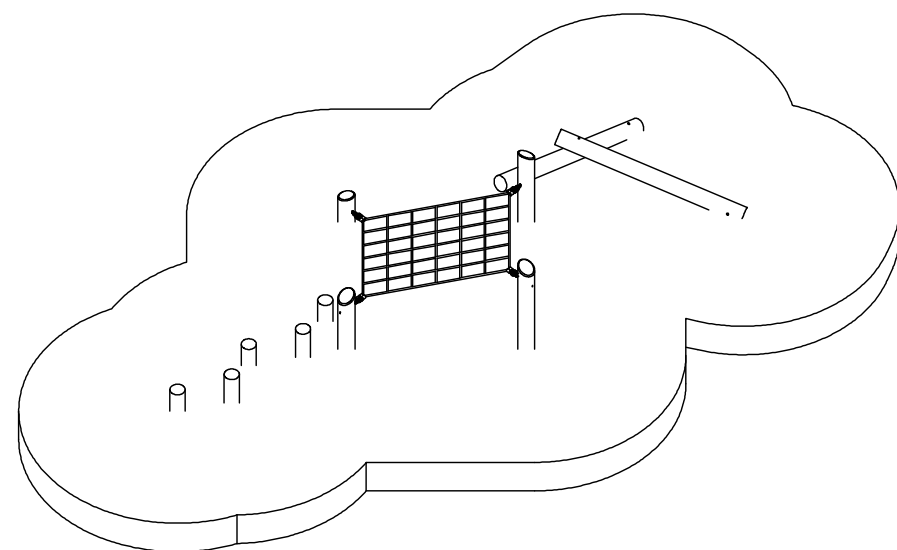
4
A3

Seite 13 von 18



Lichte Maße zwischen den Pfosten

baumann+trapp Spielplatz • Garten • Holz Weinstraße 74b 77815 Bühl-Eisental Telefon: 07223 9388 – 0 Mail: info@baumann-trapp.de www.baumann-trapp.de	Diese Zeichnung darf ohne unsere schriftliche Ermächtigung nicht verwertet, nicht vervielfältigt, auch nicht Dritten mitgeteilt oder zugänglich gemacht werden. Zuwiderhandlungen werden zivil- und strafrechtlich verfolgt und verpflichten zu Schadenersatz.			Maßstab: 1:50		Gewicht:	
				Werkstoff:			
				Niedrig-Kletteranlage			
				Projekt/Projekt-Nr:			
				AWP16			5
				AWP16-S			
							A3
							Seite 14 von 18



Fundamente

baumann+trapp
Spielplatz • Garten • Holz

Weinstraße 74b
77815 Bühl-Eisental
Telefon: 07223 9388 – 0
Mail: info@baumann-trapp.de
www.bbaumann-trapp.de

Diese Zeichnung darf ohne unsere schriftliche Ermächtigung nicht verwertet, nicht vervielfältigt, auch nicht Dritten mitgeteilt oder zugänglich gemacht werden. Zuwiderhandlungen werden zivil- und strafrechtlich verfolgt und verpflichten zu Schadenersatz.

	Datum	Name
Gezeichnet	25.03.2019	L.Steurer
Aktualisiert	27.10.2025	L.Steurer
Norm		
(Urspr.)		

Maßstab: 1:50

Gewicht:

Werkstoff:

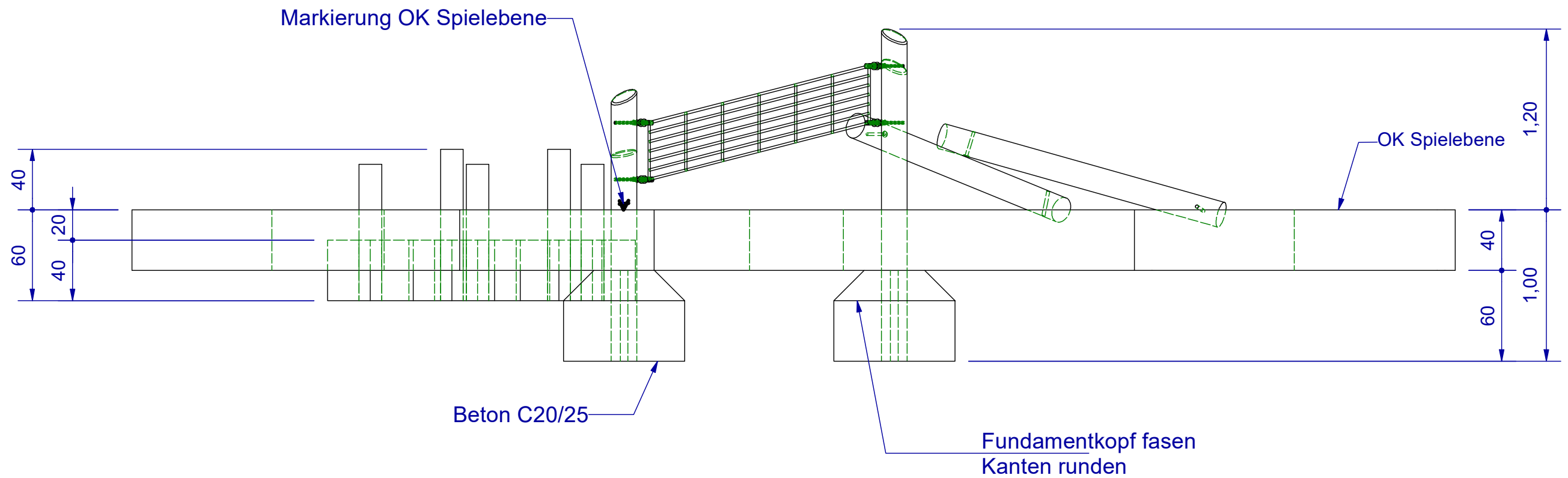
Niedrig-Kletteranlage

Projekt/Projekt-Nr:

AWP16
AWP16-S

2

A3



Fundamente

baumann+trapp Spielplatz • Garten • Holz		Diese Zeichnung darf ohne unsere schriftliche Ermächtigung nicht verwertet, nicht vervielfältigt, auch nicht Dritten mitgeteilt oder zugänglich gemacht werden. Zuwiderhandlungen werden zivil- und strafrechtlich verfolgt und verpflichten zu Schadenersatz.		Maßstab: 1:30	Gewicht:
				Werkstoff:	
Weinstraße 74b 77815 Bühl-Eisental Telefon: 07223 9388 – 0 Mail: info@baumann-trapp.de www.bbaumann-trapp.de				Projekt/Projekt-Nr:	
				Niedrig-Kletteranlage	
				AWP16 AWP16-S	
				3 A3	
				Seite 16 von 18	

Wartungsanleitung

Häufigkeit und Art der Inspektionen

Wöchentlich: Visuelle Inspektion

- Sauberkeit und Vollständigkeit der Anlage
- Verschleißteile auf Abnutzung in Augenschein nehmen
- Oberflächen auf Besonderheiten hin beobachten

Monatlich: Operative Inspektion

- Überprüfung aller wichtigen Teile durch Belastung. Insbesondere Verbindungsteile und Funktionen.
- Alle für den Spielbetrieb wesentlichen Teile auf Sicherheit, Funktion und Beschädigung hin überprüfen.

Jährlich: Hauptinspektion

- Alle visuellen und operativen Prüfungen
- Fallschutz auf Wirkung überprüfen
- Holz bei Erdverbau speziell auf Fäulnis im Bodenbereich prüfen (freilegen)
- Stahlteile auf Verschleiß und Oberfläche überprüfen.

Allgemeine Wartungshinweise

Installation, Inspektion, Wartung und Betrieb sind gemäß den Richtlinien der EN 1176-7 durchzuführen.

Montage, Wartung und Instandsetzung sind nur durch sachkundige Personen durchzuführen und im Wartungsprotokoll einzutragen (siehe vorletzte Seite)

Kennzeichnung des Gerätes: Plakette mit Angabe des Herstellers, Baujahr und Prüfnorm

Pflege der Oberfläche: nicht erforderlich

Einlaufzeiten: nicht erforderlich

Abflüsse: entfällt

Fallschutz: wenn natürliches Fallschutzmaterial eingesetzt wird, Stärke und Wirksamkeit prüfen

Entsorgung Holz:

- unbehandelte Robinie verbrennen oder kompostieren
- druckimprägnierte Kiefer gemäß den kommunalen Vorgaben entsorgen

Die Wartungsintervalle beziehen sich auf durchschnittliche Beanspruchung. Wir weisen darauf hin, dass bei starker Beanspruchung der Spielanlage verstärkte Durchsichten und/oder Wartungen vorzunehmen sind.

Die Häufigkeit der Inspektionen muss sich nach der tatsächlichen Beanspruchung richten. Faktoren wie z. B. Vandalismus, Standort, Luftverschmutzung und Alter des Gerätes sind zu berücksichtigen.

Montage- und Wartungsanleitung

Erstellt am: 27.10.2025

Diese Unterlagen gehören zum Produkt und sind deshalb gut aufzubewahren.



Wartungsprotokoll

Hersteller: baumann + trapp gmbh, Weinstr. 74 b, 77815 Bühl (OT Eisental) Tel. 07223 / 93 88 - 0 Fax 07223 / 93 88 88

Gerätename: _____ Artikelnummer: _____

Standort (Name des Spielplatzes, Gemeinde, OT, Straße): _____

Betreiber (Stadt, Kommune; Kindergarten, Kirche): _____

Datum	Prüfer	Prüfresultat, Gerät			Mängel	behooben durch	Datum
		in Ordnung	bespielbar	gesperrt			